

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

18. Jahrgang

SONDERAUSGABE

Dezember 2012

Ohne Rast und Ruh ein Leben lang für das Niederdeutsche Theater: Walter Ernst

Verstorbener Bremer Theaterintendant Wegbereiter des Niederdeutschen Bühnenspiels
Arnold Preuß, Präsident Bühnenbund, zum Tode von Walter Ernst

Am 24. Dezember 2012 schloss Walter Ernst nach über 73-jähriger aktiver Arbeit für das Niederdeutsche Bühnenspiel für immer seine Augen. Der fast 90-jährige war Intendant des einstigen Bremer niederdeutschen Berufstheaters, des Ernst-Waldau-Theaters und Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB). Mit ihm verliert die Niederdeutsche Theaterwelt einen langjährigen und verdienstvollen Wegbereiter des Niederdeutschen Bühnenspiels. Sein Wirken ist geprägt von gewissenhaftem, klugem Sachverstand und seiner klaren, gradlinigen Persönlichkeit. Mit großen Respekt und hoher Anerkennung nimmt der Niederdeutsche Bühnenbund Abschied von Walter Ernst.



Walter Ernst war seit 1939 Mitglied der Niederdeutschen Bühne Bremen. Er war dort als Schauspieler und Regisseur künstlerisch tätig. Neben seinem künstlerischen Talent verfügte er über ein ausgeprägtes kaufmännisches Wissen und organisatorische Fähigkeiten.

So erreichte er es als Leiter der Niederdeutschen Bühne Bremen am 10. Mai 1946 von der amerikanischen Militärregierung eine Spiellizenz für das in der Waller Heerstraße zu errichtende Theaterhaus zu erlangen. Dort in Walle entstand ein niederdeutsches Berufstheater, das spätere Ernst-Waldau-Theater. Walter Ernst bildete in den Folgejahren mit Ernst Waldau ein kongeniales Tandem: Er als Verwaltungsdirektor, Waldau als Intendant. Mit großem kaufmännischem Geschick, einem rein niederdeutsch ausgerichteten Spielplan und einem Gespür für die richtigen Menschen am richtigen Platz erlangte das Haus seinen festen Platz im Bremer Theaterleben und entwickelte sich zum Vorreiter für die gesamte Niederdeutsche Theaterszene. Mit den Märchenvorstellungen in der Weihnachtszeit wurde die gesamte Region nach Walle gelockt.

Als Ernst Waldau 1979 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegte, wurde Walter Ernst für sieben Jahre sein Nachfolger. Nach seinem Ausscheiden verließ das Theater seinen niederdeutschen Schwerpunkt. Eine Entwicklung, die Walter Ernst sehr bedauerte, aber nicht beeinflussen konnte.

Walter Ernst hat früh den Kontakt zu den anderen Niederdeutschen Bühnen gesucht, um sich überregional zu organisieren und gemeinsame Interessen zu bündeln. Mit Willy Beutz aus Wilhelmshaven stand ihm wieder ein idealer Partner zur Seite, mit dem er die Aufbauarbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes aktiv vorantrieb. Er begann seine Tätigkeit im Präsidium des Bühnenbundes am 31. Januar 1954 als Schriftführer, am 10. Juni 1961 wurde er Vizepräsident. Am 17. Mai 1980 wurde Walter Ernst Präsident des Bühnenbundes. Nach sechs Jahren kandidierte er nicht wieder und wurde am 10. Mai 1986 zum Ehrenpräsident gewählt. Anders als üblich erhielt Walter Ernst wegen seiner herausragenden Verdienste um den Bühnenbund Sitz und Stimme auf Lebenszeit. In dieser Funktion hat er dem Präsidium mit Rat und Tat bis zuletzt zur Seite gestanden und die aktive Präsidiumsarbeit mit seinem reichen Erfahrungsschatz und seiner Weitsicht bereichert.